

Mittwoch den 17. Juni 1857.

Drucker und Herausgeber A. Jöbert in Udernao.

Bekanntmachungen.

Mineral-Wasser-Handlung
von Thomas Siegert in Coblenz, Leerstraße
im rothen Rad.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende
Mineralwasser zu haben, welche ich stets frisch von
den Quellen direkt in halben und ganzen Krügen
beziehe und stets auf Lager halte, als:
Adelheidsquelle, Carlsbader Schloßbrunnen, Carlsb.
Mühlbrunnen, Carlsb. Sprudelbrunnen, Kreuzn.
Elisabethbrunnen, Emser Kessel- und Kränchesbr.,
Fachinger Sauerbr., Friedrichshaller Bitterwasser,
Homburger Elisabetbr., Heppingerwasser, Riffinger
Kafoczihr., Marienbader Kreuzbr., Pilsnaer Bitter-
wasser, Pyrmonters Stahlbrunnen, Roisdorferwasser,
Sinzigerwasser, Saidschüger Bitterwasser, Schwal-
bacher Stahl, Wein- und Paulinenbrunnen, Sed-
litzer Bitterwasser, Selterser, Sodner, Tönisstei-
nerwasser, Tönissteiner Heilbrunnen, Tölzer Jod-
schwefel- und Jodsodawasser, Weilbacher Schwefel-
wasser, Wildunger Sauerbrunnen, Kreuznacher
Mutterlauge und Mutterlauge, Tölzer Salz u. Seife
Pastilles digestives de Bilin.

Den geehrten Abnehmern die Anzeige, daß
heute eine frische Sendung, von der so beliebt ge-
wordenen Kräuter- und Jahn-Seife, ange-
kommen ist und für deren Aechtheit garantirt
wird.
A. Jöbert.

1/2 Morgen ewiger Klee ist zu verpachten.
Das Nähere bei Frau Wittwe Palm auf dem
Steinweg.

In der Fabrik von M. Gödders und
Koll steht ein Spanniger Frachtwagen zu ver-
kaufen.

Zwischen hier und Thür ist ein schwarzseide-
ner Regenschirm mit wachstuchem Ueberzug und
weißer Krücke verloren worden. Bei Abgabe in
der Expedition dieses Blattes erhält man eine an-
gemessene Belohnung.

Für einen einzelnen Herrn sind zwei Zimmer
mit Möbel zu vermietthen, in Nro. 360.

Gegen jeden veralteten Husten,

gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halbbe-
schwerden, Verschleimung der Lungen, ist der von dem
Medizinrath Herrn Dr. Magnus, Stadtphysikus
in Berlin approbirte

Brust - Syrup

die ganze Flasche 2 Thlr.,
die halbe Flasche 1 Thlr.
die viertel Flasche 15 Sgr.

ein Mittel, welches noch nie und zwar in zahlreichen
Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung
gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach
dem ersten Gebrauche auffallend wohlthätig, zumal bei
Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des
zähen, stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im
Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so
heftigen, selbst den schlimmen Schwindelstichhusten und
das Blutspeten.

Die General-Agentur für Rheinland, Westfalen,
Kurhessen, Darmstadt etc. habe ich dem Herrn Joh.
Wilh. Becker in Friedeburg übertragen.
G. A. W. Mayer in Breslau.

Für Udernao und Umgegend einziges Lager
bei Herrn A. Jöbert, und Linz bei Herrn Kübert.

Joh. Wilh. Becker,
Feuerschwamm-Fabrikant.

Beantwortetes für Wirthe Weinhandlungen und Bierbrauereien

Die rühmlichst bekannte Klärgallerie aus der Fa-
brik des Herrn Joh. Wagner aus Mainz ein vor-
zügliches Mittel, Wein, Bier und Apfelwein mit ge-
ringen Kosten rasch hell zu machen, indem eine Fäße
zu 12 Sgr. hinreicht 800 Maasß Wein, Bier oder Apfel-
wein binnen 24 Stunden zu klären ist mir zum alleini-
gen Commissions-Verkauf für hiesigen Platz übertragen
worden und wieder in bester Qualität zu genanntem
Preis nebst Gauchs-Anweisung bei A. Jöbert.

Fruchtpreise
der Stadt Udernao 16. Juni

| | Thlr. | Sgr. | Pf. |
|--------|-------|------|-----|
| Weizen | 3 | 20 | 8 |
| Roggen | 2 | 13 | 3 |
| Gerste | 2 | | 3 |
| Daser | 4 | 12 | 6 |

Landwirthschaftliches.

Zur Schweinezucht. Von großer Wichtigkeit für das Gedeihen der Zucht edler Schweine ist die Vermeidung der Kreuzung oder Paarung in naher Blutsverwandtschaft. Häufig sind schon aus einer guten Zucht, ein Eber und eine oder zwei Sauen, gewöhnlich sehr junge Thiere, oft von einem Wurf, also rechte Geschwister, gewählt werden. Man fängt nun mit diesen eine Zucht an; die Thiere entwickeln sich gut, sie bringen Ferkeln mit denen man zufrieden ist und welche sich schnell ausbilden. Damit hat aber gewöhnlich die Freude auch schon ein Ende; die folgenden Abkömmlinge kommen in geringer Zahl und schwach zur Welt, oft alle, verkümmern und nach einigen Jahren hat die Nachzucht nicht mehr eine entfernte Ähnlichkeit mit den ersten Thieren. Darin heißt es: die englischen Schweine sind weichlich und touchen nichts. Man geht auf den alten Schlag zurück und wenn der Herr sich über das Mißlingen ärgert, dann freut sich der Hirt nun wieder grobe Thiere zu haben, welche mit seiner Faulheit zufrieden sind. Aber selbst da, wo Sorgfalt und Mühe angewendet worden, ist das Resultat oft auch nicht besser. Der Grund aber liegt, wie schon gesagt, meistens darin, daß die Thiere in zu naher Blutsverwandtschaft gepaart worden sind, was im Großen und Allgemeinen immer gefährlich ist, schwächliche Nachkommen liefert und oft Unfruchtbarkeit zur Folge hat; gerade bei den Schweinen sind darüber zahlreiche Erfahrungen gemacht worden.

Bei der Schweinezucht begegnet man auch noch häufig dem Fehler, daß man bei der Zucht den Zweck welchen man mit dem Thiere erreichen will, nicht fest genug vor Augen hält, oder daß man mehrere Zwecke darin vereinigen will. Man gebraucht aber zweierlei Schweine, entweder solche, welche, nachdem sie ein gewisses Alter erreicht haben und bis dahin mäßig gefüttert sind, nach beinahe vollendetem Wachsthum schnell gewästet werden und im Winter zum Einpökeln oder zum Räuchern geschlachtet werden sollen, oder solche, welche zum Gebrauche des frischen Fleisches bestimmt sind. Es ist nun Aufgabe des Züchters solche Schweine zu liefern, welche für den einen oder den anderen der bezeichneten Zwecke die besten sind. — Die alten groben Stämme, hochbeinig, schmal mit krummen Rücken, liefern nun zu dem zuerstgenannten Zwecke des Pökels und Räucherns zwar auch guten Speck und zum Theil sogar berühmte Schinken, wie namentlich in Westfalen, es gehört aber verhältnißmäßig zu großem Aufwand von Futter dazu um sie gehörig zu mästen, und es kann die Zucht solcher Thiere nur noch da gerechtfertigt sein, wo billiges und reichliches Futter, z. B. Waldmast sich darbietet. Andererseits eignen sich die besten englischen Stämme, welche sich sehr früh ausbilden, und von verhältnißmäßig wenigem Futter fett werden, nicht dazu, weil bei ihnen magere Schinken und starke Speckseiten nicht in dem Maße getrennt wachsen, wie man es gewohnt ist. Dagegen empfiehlt sich nun zu dem gedachten Zwecke der Kreuzung unserer gewöhnlichen groben Sauen mit Ebern der besten englischen Zuchten; man erlangt durch solche Kreuzung Thiere, die nur wenig von der festen Leibesbeschaffenheit der Mutter verlieren, dagegen aber von der frühen Ausbildungsweise des Vaters und seiner hohen Futterverwerthung erben, so daß sie schnell und wenig kostspielig zu mästen sind.

Die andere Verwendung der Schweine, nämlich zum Genusse des frischen Fleisches, steht bei uns jetzt noch im Hintergrunde, aber gewiß mit Unrecht, denn man kann sich leicht davon überzeugen, daß man, mit einer dazu geeigneten Art, kein billigeres Fleisch erzeugen kann als eben durch Schweine, welche von dem Absetzen an gut gefüttert, im Alter von 5 oder 6 Monaten geschlachtet werden und dann im Durchschnitt bis zu 80 Pfund liefern können; es ist dies überdem ein außerordentlich zartes, wohlgeschmeckendes und gesundliches Fleisch, welches sich besonders für den Markt in großen Städten eignet. Man hat aber bei dieser Art von Verwerthung besonders davor sich zu hüten, daß die Thiere nicht zu fett werden, d. h. daß sie im Verhältniß zum Fett genug Fleisch behalten, weil unsere nicht an fettes Fleisch gewöhnte Consumenten sie sonst leicht verwerfen. Die sogenannten kleinen Arten englischer Zuchten, eignen sich besonders zu diesem Zwecke, namentlich in der Kreuzung mit den groben oder großen Schlägen.

Neue Samen-Enthüllungsmaschine.

Der Maschinen-Fabrikbesitzer Herr Hauptmann a. D. Kämmerer in Bromberg hat eine neue Samen-Enthüllungsmaschine konstruirt, welche nach dem Urtheile praktischer Landwirthe Vorzugliches leistet. Dieselbe soll alle Saamen, von den kleinsten und schwierigsten (Klee) bis zum größten, von der Größe einer Erbse vollständig von der Hülse befreien und durch Schüttelwerk und Fegen gereinigt hinlegen. Die Leistung wird als eine sichere und leichte bezeichnet und die Maschine würde demnach für Samen-Produzenten unentbehrlich sein. Ueber Einrichtung und Prinzip der Konstruktion der Maschine können wir noch nichts Näheres mittheilen, da Herr Kämmerer die Entnahme eines Patents beabsichtigt. Der Preis einer solchen Maschine würde sich auf ungefähr 36 Thaler stellen. (Landw. Zeit.)

Heuthee für Kälber.

Isidor Pierre in Frankreich empfiehlt einen Aufguß von kaltem oder warmem Wasser auf Heu, um Kälber leicht von der Milch zum gewöhnlichen Futter überzuführen. Der Name ist zwar neu, die Sache aber alt und erprobt. Wir bringen die Notiz unter dem neuen Namen, weil dieser vielleicht beiträgt, dieses Verfahren in der Fütterung eindringlich zu empfehlen. Abgebrühtes Heu, abgebrühtes Gras, Blattwerk von Graminen, Jätekraut u. dergl. begünstigt das Wachsthum und Gedeihen des Jungviehes ganz besonders und wirkt auf den Milchtrag der Kühe in überraschender Weise. Da die Auslage für das warme Wasser in der Haushaltung gewöhnlich unbedeutend ist, so wollen alle Hausfrauen dieses Mittel, den Nahrungsgehalt des Futters zu vermehren, beachten.

Einen Curfus über Seidenbau hält auch in diesem Jahre Herr W. Kamphausen zu Villa bella bei Engers ab; er ist mit Anfangs Juni eröffnet und dauert bis Anfangs Juli. Wir machen darauf mit dem Bemerken aufmerksam, daß das dortige Etablissement mit einer Haspelanstalt verbunden und gewiß dem Lehrlinge die beste Anleitung zur Seidenzucht zu verschaffen im Stande ist, da Herr W. Kamphausen einer der gediegensten und erfahrensten Seidenzüchter der ganzen Provinz ist.